



Filmabend in der Alten Amtmannei

„Wege zum Ruhm“

[Paths of Glory]
USA 1957

Freitag, 6. März 19.30 Uhr bis 22 Uhr

Regie: Stanley Kubrick
Darsteller: Kirk Douglas,
Adolphe Menjou,
Ralph Meeker, u.a.



Nottuln. Die Friedensinitiative Nottuln (FI) zeigt einen der wichtigsten Antikriegsfilme: „Wege zum Ruhm“, Regie: Stanley Kubrick. In selten so eindrücklich gestalteter Weise zeigt der Film das Grauen des Krieges und die Fragwürdigkeit

von nicht hinterfragten Befehlsstrukturen. Der Filmabend findet am Freitag, den 6. März 2015 um 19.30 Uhr im großen Saal der Alten Amtmannei statt.

Der Abend beginnt mit einer kurzen Einführung zur Entstehungsgeschichte des Filmes und zu einigen ausgewählten cineastischen Aspekten, referiert von Peter Amadeus Schneider. Der Eintritt ist frei.

Zum Inhalt: Im Ersten Weltkrieg haben sich 1916 die Fronten auf beiden Seiten im Stellungskrieg unverrückbar festgelaufen. Ein ehrgeiziger französischer General will mit einem Überraschungsangriff eine befestigte Höhe - genannt „die Höhe 19“ - der Deutschen erobern und so seine Chancen auf eine anstehende Beförderung verbessern. Der Angriff scheitert - nicht einmal auf halber Strecke sind bereits große Teile des Regiments gefallen. Der General tobt und befiehlt seiner Artillerie, die eigenen Stellungen unter Beschuss zu nehmen. Der Befehl wird verweigert. Der General entscheidet, das Regiment abzulösen und stellt - stellvertretend für alle anderen - drei einfache Soldaten aufgrund von „Feigheit vor dem Feind“ vor ein Kriegsgericht.

Stanley Kubricks Frühwerk „Wege zum Ruhm“ wurde 1957 in der Nähe von München in schwarz/weiß gedreht. Der Film markiert Kubricks internationalen Durchbruch. Mehrere Themen werden behandelt: Die Todesstrafe allgemein und insbesondere als grausames Instrument der Machtausübung verantwortungsloser Vorgesetzter im Militär, die Grausamkeit und die Sinnlosigkeit des Krieges, sowie die Herrschaftsstrukturen in einer Militärhierarchie, die aber auch als Beispiel für einen gesellschaftskritischen Ansatz zu werten sind. Der Film ist einer der eindrücklichsten Antikriegsfilme überhaupt.